



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 11. Sitzung des Stadtrates (SR/011/2010)

am Donnerstag, 15.04.2010,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Gudrun Böhm

Dr. Georg Böhme-Korn

Dr. Hans-Joachim Brauns

Jan Donhauser

Elke Fischer

Ingo Flemming

Dietmar Haßler

Steffen Kaden

Sebastian Kieslich

Lothar Klein

Lars-Detlef Kluger

Peter Krüger

Angelika Malberg

Christa Müller

Klaus-Dieter Rentsch

Dr. Helfried Reuther

Lars Röher

Silke Schöps

Patrick Schreiber

Joachim Stübner

Horst Uhlig

Anke Wagner

Stefan Zinkler

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Dr. Margot Gaitzsch

Kristin Klaudia Kaufmann

Tilo Kießling

Annekatriin Klepsch

Gunild Lattmann

Jens Matthis

Hans-Jürgen Muskulus

Andreas Naumann

André Schollbach

Dr. Klaus Sühl

Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Christiane Filius-Jehne

Margit Haase

Ulrike Hinz

Jens Hoffsommer

Eva Jähnigen

Eva Kämmerer

Thomas Löser

Andrea Schubert

Torsten Schulze

Thomas Trepte

Elke Zimmermann

SPD-Fraktion

Peter Bartels
Axel Bergmann
Thomas Blümel
Sabine Friedel
Wilm Heinrich
Richard Kaniewski
Dr. Peter Lames
Albrecht Pallas

FDP-Fraktion

Matteo Böhme
Jürgen Felgner
Dr. Thoralf Gebel
Jens Genschmar
Barbara Lässig
Eberhard Rink
André Schindler
Burkhard Vester
Holger Zastrow

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Franz-Josef Fischer
Christoph Hille
Jan Kaboth
Anita Köhler

fraktionslose Stadträte

Jens Baur
Hartmut Krien

Abwesend:

SPD-Fraktion

Martin Bertram

Gäste:

Herr Christian Hartmann, MdL

zu TOP 41 (nicht öffentlich)

Schriftführerin

Frau Reiher

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----------|---|-------------------------------------|
| 1 | Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse | |
| 2 | Bericht der Oberbürgermeisterin | |
| 3 | Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte | |
| 4 | Wahl des Aufsichtsrates der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH | V0456/10
beschließend |
| 5 | Wahl des Aufsichtsrates der EnergieVerbund Dresden GmbH | V0457/10
beschließend |
| 6 | Wahl des Aufsichtsrates der Zoo Dresden GmbH | V0515/10
beschließend |
| 7 | Umbesetzung im Seniorenbeirat | A0131/10
beschließend |
| 8 | Umbesetzung im Ausländerbeirat | A0121-01/10
beschließend |
| 9 | Einführen eines Sozialtarifes - Sozialticket | A0023/09
beschließend |
| 10 | Auslegung Bebauungspläne (verbindlicher Bauleitplan) | A0064/09
beschließend |
| 11 | Kitaplätze schaffen - Investitionsvorhaben bei Kitas beschleunigen | A0019/09
beschließend |
| 12 | Bericht zur sozialen Situation und zu den Bildungschancen der Kinder in Dresden | A0049/09
beschließend |
| 13 | Verhandlungsziele der Stadt Dresden bei künftigen Tarifverhandlungen im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)/Einrichtung eines Fahrgastbeirates für den VVO | A0056/09
beschließend |
| 14 | Initiative "500-Solardächer-Programm" | A0059/09
beschließend |
| 15 | Finanzierung Umbau Kulturpalast Dresden und Projekt Heizkraftwerk Mitte | A0071/09
beschließend |
| 16 | Verwaltungsstandorte mit neuer Perspektive | A0067/09
beschließend |
| 17 | Einwohnerversammlung zum Thema "Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße" | A0075/09
beschließend |

18	Verkehrsbaumaßnahme Fetscherstraße zwischen Fiedlerstraße und Pfothenhauerstraße	V0211/09 beschließend
19	Ausbau der Kirchruiue St.-Pauli zur kulturell genutzten Gemeinbedarfseinrichtung im Sanierungsgebiet Dresden-Hechtviertel	V0287/09 beschließend
20	Marketingkonzeption für Dresden	V0361/09 beschließend
21	Freie Zugänglichkeit der Parkanlagen Pillnitz	A0028/09 beschließend
22	Sozialverträgliche Kontoführungsgebühren der Ostsächsischen Sparkasse	A0078/09 beschließend
23	Höhere Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) für ALG II-Beziehende	A0084/09 beschließend
24	Ehrenordnung der Landeshauptstadt Dresden	A0092/09 beschließend
25	Eintritts- und Anrechtspreise in der Staatsoperette Dresden ab der Spielzeit 2010/2011	V0393/10 beschließend
26	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt - 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Erneuerungskonzeptes	V0179/09 beschließend
27	Bebauungsplan Nr. 123.3, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz hier: 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung	V0290/09 beschließend
28	Prioritätenliste Straßenbahn-Neubaustrecken als Grundlage für die weitere Planung	V0405/10 beschließend
29	Betriebsordnung der Landeshauptstadt Dresden für das Krematorium des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Betriebsordnung Krematorium)	V0340/09 beschließend
30	Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz	V0358/09 beschließend
31	Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Friedhofsgebühren für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	V0344/09 beschließend
32	Eilantrag: Bürgerversammlung zum Thema "Aktueller Stand beim Hochwasserschutz im Dresdner Osten" unverzüglich durchführen	A0130/10 beschließend
33	Namensgebung der Schule für Erziehungshilfe	V0387/09 beschließend
34	Sanierung und Instandsetzung der Albertbrücke einschließlich der Umgestaltung und des grundhaften Ausbaus des Rosa-Luxemburg-Platzes und des Sachsenplatzes	V0395/10 beschließend

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 35 | Erweiterung des vorhandenen Parkplatzes "Alte Feuerwache" Loschwitz | V0408/10
beschließend |
| 36 | Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 578, Dresden-Leuben, Wohnanlage an der Berthold-Haupt-Straße
hier: Aufhebung des Einleitungs- und Satzungsbeschlusses | V0421/10
beschließend |
| 37 | Neufassung der "Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung der öffentlichen Grünanlagen der Landeshauptstadt Dresden (Sondernutzung Grünanlagen)" | V0092/09
beschließend |
| 38 | Erhalt des "Blauen Wunders" und Aufwertung des Schiller- und Körnerplatzes | A0087/09
beschließend |
| 39 | Bürgerhaushalt Dresden für den Doppelhaushalt 2011/2012 | A0138/10
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---|----------------------------------|
| 40 | Berufung des Chefarztes der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum | V0476/10
beschließend |
| 41 | Personalangelegenheit Geschäftsführer ARGE - Abschluss einer Auflösungsvereinbarung | V0511/10
beschließend |

Öffentlich

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 42 | Umsetzung des Konjunkturprogramms II (KP II) , Vollzug der VwV KommInfra 2009, Umgang mit Bewilligungsresten und Ausgabenermäßigungen bzw. -erhöhungen in der Landeshauptstadt Dresden gemäß Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) | V0508/10
beschließend |
|-----------|--|----------------------------------|

öffentlich

Einleitung:

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 11. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 15. April 2010, und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat gedenkt in einer Schweigeminute dem Polnischen Präsidenten, Lech Kaczynski, und seiner Delegation, die am 10. April 2010 Opfer eines tragischen Flugzeugabsturzes geworden sind.

Die Oberbürgermeisterin verweist auf die letzte Beratung im Ältestenrat und erinnert an die gemeinsamen Abstimmungen zur Führung und Disziplin in Stadtratssitzungen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wurde gebildet. Sie bitte die Mitglieder des Stadtrates um Unterstützung. Bis zur Sommerpause soll die AG einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Abstimmung zur Tagesordnung:

Die Oberbürgermeisterin schlägt in Abstimmung mit den Fraktionen vor, folgende Tagesordnungspunkte ohne Debatte zu behandeln: TOP 28, 29, 30, 31, 33, 36, 40.

Herr Stadtrat Krien meldet zu den TOP 29, 30 und 31 Redebedarf an.

Die Oberbürgermeisterin gibt bekannt, dass TOP 9 und TOP 32 von den Einreichern vertagt werden. Die TOP 19, 25, 42 (Nachtrag), 28, 29 und 39 sollen nach dem nicht öffentlichen Teil behandelt werden.

Herr Stadtrat Kaboth beantragt die Vertagung von TOP 35.

Frau Stadträtin Müller beantragt die Verweisung des TOP 35 in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau.

Herr Stadtrat Dr. Lames beantragt weiterhin die Verweisung des TOP 35 auch in den Ortsbeirat Loschwitz.

Die Oberbürgermeisterin stellt Übereinstimmung dahin gehend fest, dass der TOP 35 in den Ortsbeirat Loschwitz und den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau verwiesen werde.

Herr Stadtrat Löser beantragt, den TOP 18 in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zu verweisen.

Gegenrede

Herr Stadtrat Dr. Brauns spricht sich gegen die Verweisung von TOP 18 aus.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Verweisung von TOP 18 in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau mit 33 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Frau Stadträtin Müller beantragt für TOP 41 Rederecht für Herrn Christian Hartmann. Die Begründung erfolge im nicht öffentlichen Teil.

Herr Stadtrat Baur beantragt eine Schweigeminute für 4 deutsche Soldaten, die am heutigen Tage in Afghanistan gefallen seien.

Die Oberbürgermeisterin erklärt, dass der Antrag an dieser Stelle unzulässig sei.

Herr Stadtrat Kluger stimmt zu, dass eine Schweigeminute dem Anlass angemessen wäre. Er verweise auf die bisherige Vorgehensweise bei bestimmten Anlässen sowie auf die vorhandenen klaren protokollarischen Festlegungen. Er sehe Nachholebedarf in der Kenntnisnahme dieser Regelungen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Tagesordnung mehrheitlich zu.

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

Die Oberbürgermeisterin informiert über folgende in nicht öffentlicher Sitzung am 18. März 2010 gefasste Beschlüsse:

V0444/10

Berufung des Chefarztes der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Plastische Operationen im Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

V0455/10

Geschäftsführervakanzen der EnergieVerbund Dresden GmbH

2 Bericht der Oberbürgermeisterin

entfällt

3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte

Folgende Fragen der Stadträtinnen und Stadträte sind schriftlich zu beantworten:

Herr Stadtrat Hille, BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion,
zu Zugangskriterien für Gymnasien (mAF0054/10);

Herr Stadtrat Stübner, CDU-Fraktion,
zum Hochwasserschutz im Dresdner Osten (mAF0057/10);

Frau Stadträtin Annekatriin Klepsch, Fraktion DIE LINKE.,
zur Umsetzung des Projektes Heizkraftwerk Mitte (mAF0063/10);

Frau Stadträtin Zimmermann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
zur Gedenkstätte Bautzner Straße (mAF0060/10);

Herr Stadtrat Kaniewski, SPD-Fraktion,
zur Mole Pieschen (mAF0053/10);

Herr Stadtrat Zastrow, FDP-Fraktion,
zum Beleuchtungskonzept Blaues Wunder (mAF0059/10);

Herr Stadtrat Baur, fraktionslos,
zu Sparmaßnahmen (mAF0051/10);

Herr Stadtrat Kaboth, BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion,

zu Projekten zur Aktivierung und Qualifizierung von Arbeitslosen und öffentlich geförderten Tätigkeiten für Langzeitarbeitslose (mAF0055/10);

Herr Stadtrat Muskulus, Fraktion DIE LINKE.,

zu Vorbereitungen für den 65. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus (mAF0062/10);

Herr Stadtrat Löser, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

zur Gagfah-„Flatrent“ (mAF0061/10);

Herr Stadtrat Pallas, SPD-Fraktion,

zur Grundreinigung von Schulen (mAF0056/10);

Herr Stadtrat Zastrow, FDP-Fraktion,

zum Abriss Hotel Terrassenufer (mAF0058/10);

Herr Stadtrat Krien, fraktionslos,

zu Zugangskriterien Gymnasien (mAF0052/10).

4 Wahl des Aufsichtsrates der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

**V0456/10
beschließend**

Die Oberbürgermeisterin stellt fest, dass aufgrund des Vorschlages von Herrn Stadtrat Krien kein Einigungsverfahren möglich ist und somit Listenwahl durchgeführt werde.

Die Oberbürgermeisterin eröffnet den Wahlvorgang zu **TOP 4**, TOP 5, TOP 6, TOP 7 und TOP 8 und ruft jedes Mitglied des Stadtrates namentlich auf mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Die Wahlzettel sind farblich unterschiedlich gestaltet. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

Die Oberbürgermeisterin schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten:	69
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	69

Ergebnis der Listenwahl:

Liste 1	interfraktionell	67 Stimmen = 11 Sitze
Liste 2	fraktionslos	2 Stimmen = kein Sitz

1. **Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden widerruft** gemäß § 98 Abs. 2 SächsGemO die Wahl der in der Anlage 1 der Vorlage aufgeführten, vom Stadtrat bestimmten Mitglieder des Aufsichtsrates der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH mit Wirkung zum Übertragungstichtag aller Aktien an der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft auf die Technische Werke Dresden GmbH.
2. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden wählt gemäß § 98 Abs. 2 i. V. m. § 42 Abs. 2 SächsGemO sowie § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH mit Wirkung ab dem Übertragungstichtag aller Aktien an der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft durch die Technische Werke Dresden GmbH folgende elf Personen als Mitglieder für den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Elke Fischer
 Peter Krüger
 Helma Orosz
 Dr. Helfried Reuther
 André Schollbach
 Dr. Margot Gaitzsch
 Andrea Schubert
 Torsten Schulze
 Albrecht Pallas
 Jens Genschmar
 Jan Kaboth

Abstimmungsergebnis:

gewählt

5 Wahl des Aufsichtsrates der EnergieVerbund Dresden GmbH

**V0457/10
 beschließend**

Die Oberbürgermeisterin stellt fest, dass aufgrund des Vorschlages von Herrn Stadtrat Krien kein Einigungsverfahren möglich ist und somit Listenwahl durchgeführt werde.

Die Oberbürgermeisterin eröffnet den Wahlvorgang zu TOP 4, **TOP 5**, TOP 6, TOP 7 und TOP 8 und ruft jedes Mitglied des Stadtrates namentlich auf mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Die Wahlzettel sind farblich unterschiedlich gestaltet. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- Wahlvorgang

Die Oberbürgermeisterin schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten:	69
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	69, davon 1 ungültig

Ergebnis der Listenwahl:

Liste 1	interfraktionell	66 Stimmen = 8 Sitze
Liste 2	fraktionslos	2 Stimmen = kein Sitz

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden wählt gemäß § 98 Abs. 2 i. V. m. § 42 Abs. 2 SächsGemO sowie § 8, Abs. 1 a) des Gesellschaftsvertrages der EnergieVerbund Dresden GmbH folgende acht Personen als Mitglieder für den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Georg Böhme-Korn
 Patrick Schreiber
 Hartmut Vorjohann
 André Schollbach
 Johannes Lichdi
 Albrecht Pallas
 Dr. Thoralf Gebel
 Christoph Hille

Abstimmungsergebnis:

gewählt

6 Wahl des Aufsichtsrates der Zoo Dresden GmbH

**V0515/10
 beschließend**

Die Oberbürgermeisterin stellt fest, dass aufgrund des Vorschlages von Herrn Stadtrat Krien kein Einigungsverfahren möglich ist und somit Listenwahl durchgeführt werde.

Die Oberbürgermeisterin eröffnet den Wahlvorgang zu TOP 4, TOP 5, **TOP 6**, TOP 7 und TOP 8 und ruft jedes Mitglied des Stadtrates namentlich auf mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Die Wahlzettel sind farblich unterschiedlich gestaltet. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

Die Oberbürgermeisterin schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten:	69
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	69

Ergebnis der Listenwahl:

Liste 1	interfraktionell	67 Stimmen = 9 Sitze
Liste 2	fraktionslos	2 Stimmen = kein Sitz

1. **Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden widerruft** gemäß § 98 Abs. 2 SächsGemO die Bestellung der vom Stadtrat bestimmten Mitglieder des Aufsichtsrates der Zoo Dresden GmbH:

Lars-Detlef Kluger
 Anke Wagner
 Anja Apel
 Andreas Naumann
 Manuela Schott
 Martin Bertram
 Barbara Lässig
 Anita Köhler
 Hartmut Vorjohann

2. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden wählt gemäß § 98 Abs. 2 i. V. m. § 42 Abs. 2 SächsGemO sowie § 9 des Gesellschaftsvertrages der Zoo Dresden GmbH (Neufassung) folgende neun Personen als Mitglieder für den Aufsichtsrat der Zoo Dresden GmbH:

Detlef Sittel
 Lars-Detlef Kluger
 Anke Wagner
 Anja Apel
 Andreas Naumann
 Manuela Schott
 Martin Bertram
 Barbara Lässig
 Anita Köhler

Abstimmungsergebnis:

gewählt

7 Umbesetzung im Seniorenbeirat

**A0131/10
 beschließend**

Die Oberbürgermeisterin stellt fest, dass aufgrund des Vorschlages von Herrn Stadtrat Krien kein Einigungsverfahren möglich ist und somit Listenwahl durchgeführt werde.

Die Oberbürgermeisterin eröffnet den Wahlvorgang zu TOP 4, TOP 5, TOP 6, **TOP 7** und TOP 8 und ruft jedes Mitglied des Stadtrates namentlich auf mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Die Wahlzettel sind farblich unterschiedlich gestaltet. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- Wahlvorgang

Die Oberbürgermeisterin schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten:	69
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	69

Ergebnis der Listenwahl:

Liste 1	CDU-Fraktion	23 Stimmen (3,33) = 3 Sitze
Liste 2	Fraktion DIE LINKE.	12 Stimmen (1,73) = 2 Sitze
Liste 3	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	11 Stimmen (1,59) = 2 Sitze
Liste 4	SPD-Fraktion	8 Stimmen (1,15) = 1 Sitz
Liste 5	FDP-Fraktion	9 Stimmen (1,30) = 1 Sitz
Liste 6	BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion	4 Stimmen (0,57) = 1 Sitz
Liste 7	fraktionslos	2 Stimmen (0,28) = kein Sitz

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO die zehn von den Fraktionen benannten Mitglieder und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter in den Seniorenbeirat.

Mitglied**Stellvertreter/-in****CDU-Fraktion**

Klaus Rentsch
Dr. Rotraud Sawatzki
Martin Stein

Elke Fischer
Lars-Detlef Kluger
Dietmar Haßler

Fraktion DIE LINKE.

Karl-Heinz Kathert
Peter Kätzel

Uwe Baumgarten
Dr. Margot Gaitzsch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Susanne Lerm
Dr. Peter Müller

Jens Hoffsommer
Gabriele Lobeck

SPD-Fraktion

Bernd Grützner

Ekkehardt Müller

FDP-Fraktion

Burkhard Vester

Jürgen Felgner

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Werner Schnuppe

Christoph Hille

Abstimmungsergebnis:

gewählt

8 Umbesetzung im Ausländerbeirat

**A0121-01/10
beschließend**

Die Oberbürgermeisterin eröffnet den Wahlvorgang zu TOP 4, TOP 5, TOP 6, TOP 7 und **TOP 8** und ruft jedes Mitglied des Stadtrates namentlich auf mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Die Wahlzettel sind farblich unterschiedlich gestaltet. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

- **Wahlvorgang**

Die Oberbürgermeisterin schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten:	69
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	69

Ergebnis der Listenwahl:

Liste 1	CDU-Fraktion	25 Stimmen (3,26) = 3 Sitze
Liste 2	Fraktion DIE LINKE.	13 Stimmen (1,69) = 2 Sitze
Liste 3	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	10 Stimmen (1,30) = 1 Sitz
Liste 4	SPD-Fraktion	8 Stimmen (1,04) = 1 Sitz
Liste 5	FDP-Fraktion	9 Stimmen (1,17) = 1 Sitz
Liste 6	BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion	4 Stimmen (0,52) = 1 Sitz

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO die Stadträtinnen/Stadträte als Mitglieder sowie deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter in den Ausländerbeirat.

Mitglied**Stellvertreter/-in****CDU-Fraktion**

Angelika Malberg
Dr. Helfried Reuther
Silke Schöps

Sebastian Kieslich
Peter Krüger
Lothar Klein

Fraktion DIE LINKE.

Andreas Naumann
Hans-Jürgen Muskulus

Kristin Klaudia Kaufmann
Jens Matthis

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Elke Zimmermann

Eva Jähnigen

SPD-Fraktion

Richard Kaniewski

Sabine Friedel

FDP-Fraktion

Matteo Böhme

André Schindler

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Franz-Josef Fischer

Anita Köhler

Abstimmungsergebnis:

gewählt

9 Einführen eines Sozialtarifes - Sozialticket

**A0023/09
beschließend**

Vertagung

10 Auslegung Bebauungspläne (verbindlicher Bauleitplan)**A0064/09
beschließend**

Frau Stadträtin Kaufmann erläutert und begründet den Antrag der Fraktion DIE LINKE. und plädiert für die Zustimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

1. **Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt**, die unter § 3 BauGB eingeforderte Beteiligung der Öffentlichkeit bei Planungsvorhaben (Bebauungspläne) bürgerfreundlicher zu gestalten.
 - a. Hierbei sollen auch in Stadtteilrathäusern bzw. Bürgerbüros Planwerke (B-Pläne) präsentiert und seitens der Bürger Anregungen und Einsprüche wohnortnah erfolgen können. Dazu sollen zusätzlich zum Technischen Rathaus die Bebauungspläne auch in denjenigen Ortsämtern/Ortschaftsverwaltungen zur Einsicht ausgelegt werden, die von dem Plan betroffen sind.
 - b. Hierbei soll in geeigneter Weise auf aktuelle Offenlegungen, die auch im Internet einsehbar und abrufbar sind, aufmerksam gemacht werden.
2. Eine Umsetzung sollte spätestens im II. Quartal 2010 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 56 Nein 0 Enthaltung 0

11 Kitaplätze schaffen - Investitionsvorhaben bei Kitas beschleunigen**A0019/09
beschließend**

Herr Stadtrat Schreiber erläutert und begründet den Antrag der CDU-Fraktion und plädiert für die Zustimmung.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Kießling signalisiert Zustimmung seitens der Fraktion DIE LINKE. Dennoch bestünden in seiner Fraktion Befürchtungen, dass dies der Privatisierung in diesem Bereich Vorschub leisten könnte. Dem Antragstext könne er dies aber nicht entnehmen.

Hinsichtlich der von Herrn Stadtrat Schreiber geäußerten Zahlen (ca. 900 freie Plätze) bitte er um eine ausführliche Erklärung zu den Ursachen. Es gäbe inzwischen in der Elternschaft deutlichen Unmut darüber, dass ein Teil der Plätze über den Eigenbetrieb nach einem koordinierten Verfahren vergeben werden, aber bei einem wesentlichen Teil eine Vergabe nach Einzelbewerbung in einzelnen Einrichtungen erfolgen würde. Er möchte Erklärungen zu den Ursachen.

Herr Bürgermeister Seidel erläutert, dass die angesprochenen 900 Plätze eine Bruttozahl wäre. Er benenne zwei wesentliche Gründe, zum einen müssten im Bereich Kita immer Plätze freigehalten werden, weil monatlich Krippenkinder in das Kindergartenalter hineinwachsen würden und für diese die Kita-Plätze bereitgestellt werden müssten. Das wäre in kleineren

Größen bei den Kita des Eigenbetriebes der Fall. Als zweiten Grund benenne er zunehmend Personalprobleme bei den freien Trägern. Damit könnten geplante Kapazitäten nicht besetzt werden. Seit ca. 4 Wochen sei man im Gespräch mit den betreffenden freien Trägern. Er rege an, die Details im Fachausschuss zu besprechen.

Herr Stadtrat Dr. Lames möchte ausgehend von dem langen Verfahrensweg des Antrages wissen, was bereits umgesetzt worden sei. Die SPD-Fraktion würde dem Antrag zustimmen.

Die Oberbürgermeisterin sagt eine Antwort im zuständigen Fachausschuss zu. Weiterhin schlägt sie die Änderung der Daten im Punkt 2 und Punkt 3 auf „30.06.2010“ vor. Dazu gibt es keinen Widerspruch.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem so geänderten Bericht des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen (Termine 30.06.2010) mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. das Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung zur Realisierung von Investitionsvorhaben zur Schaffung von Kindertagesbetreuungsplätzen in Dresden zu beschleunigen. Folgende Schwerpunkte sollen dabei besonders berücksichtigt werden:
 - Vereinfachung der Verwaltungsabläufe bei Investitionsvorhaben zum Bau neuer Kindertageseinrichtungen durch die Stadt Dresden,
 - Vereinfachung der Verwaltungsabläufe bei Investitionsvorhaben zum Bau neuer Kindertageseinrichtungen durch Privatinvestoren,
 - eine flexiblere Anpassung oder Änderung im Maßnahmeplan des Bedarfsplanes Kindertageseinrichtungen auch zwischenjährlich prüfen und ermöglichen, sofern ein Investitionsvorhaben an anderer Stelle im gleichen Sozialraum durch einen Privatinvestor schneller und effektiver umgesetzt werden kann,
 - die Verhandlungsverfahren mit Dritten zum Erwerb von Grundstücken für den Neubau von Kitas verkürzen und wenn nötig, eher als gescheitert beenden und nach Alternativstandorten suchen;
2. dem Stadtrat bis zum 30. Juni 2010 zu berichten, welche Verfahrensschritte seitens der Stadtverwaltung für Investitionsvorhaben im Kitabereich beschleunigt werden können;
3. dem Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen sowie dem Jugendhilfeausschuss bis zum 30. Juni 2010 eine Übersicht über die derzeit laufenden Grundstücksverhandlungen mit Dritten und deren bisherige Verhandlungsdauer vorzulegen;

4. dem Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen sowie dem Jugendhilfeausschuss entsprechend dem Punkt 3 eine Übersicht über mögliche Alternativgrundstücke im gleichen Sozialraum zu den Grundstücksverhandlungen, die bisher länger als 6 Monate andauern, vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 52 Nein 0 Enthaltung 9

12 Bericht zur sozialen Situation und zu den Bildungschancen der Kinder in Dresden

**A0049/09
beschließend**

Herr Stadtrat Kaniewski erläutert und begründet den Antrag der SPD-Fraktion und plädiert für die Zustimmung zum federführenden Bericht.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schreiber hält den Handlungsbedarf zum Wohl der Kinder für unstrittig. Dieser Antrag sei aber ein Fensterantrag. Er verweise auf die bereits erstellten Dokumente, wie Sozialatlas, Lebenslagenbericht u. a. Aus all diesen Berichten soll die Verwaltung einen neuen Bericht zusammenfassen. Er sehe den Schwerpunkt eher darin, aus den Erkenntnissen und wissenschaftlichen Darstellungen der verschiedenen Berichte bzw. Konzepte endlich Handlungsansätze zu entwickeln. Er vermisse in dem Antrag der SPD-Fraktion eigene entsprechende Ableitungen zum Handeln bzw. konkrete Vorschläge.

Die CDU-Fraktion könne dem nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Krien verweist auf die Einhaltung der Geschäftsordnung § 12 Abs. 7 S. 2. zur Einbringung von Änderungs- bzw. Ergänzungsanträgen.

Den Antrag halte er für völlig richtig. Ausgehend von einem Beispiel hinsichtlich der Statistik des Eigenbetriebes (Geburten) erläutere er seine Auffassung, dass für eine aussagefähige Statistik „Mensch immanente Daten“ erforderlich wären. Da diese Daten ausgeblendet würden, wäre die Statistik falsch.

Aus diesem Grund müssten die in seinem Ergänzungsantrag genannten Kriterien mit erhoben werden, um aussagefähige Daten zu erhalten.

Herr Stadtrat Muskulus verweist auf den Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit, der nicht so einfach darzustellen wäre. Diese Thematik sei differenziert zu betrachten. Er halte einen spezifischen Bericht, der die vorhandenen Sachzusammenhänge für die Stadt Dresden analysieren müsste, für notwendig.

Hinsichtlich Punkt 2, kommunale Handlungsansätze, verweise er auf aktuellen Handlungsbedarf insbesondere durch grundlegende Hartz IV-Urteile (Regelsatz). Er spreche sich eindeutig für die Mischform Sach- und Geldleistungen aus. Handlungsansätze könnte ein kostenloses Mittagessen oder ein Sozialticket u. a. sein. Die Fraktion DIE LINKE. stimme dem Antrag zu.

Herr Stadtrat Blümel weist die Methoden von Herrn Stadtrat Krien, alle Themen mit seinen rassistischen ideologischen Vorurteilen zu betrachten, als unerträglich und der Sache nicht angemessen zurück.

Herr Stadtrat Genschmar erklärt für die FDP-Fraktion Ablehnung dieses „Fensterantrages“. Er verweise auf den Lebenslagenbericht von 2008, der die Bildungschancen, die Lebenslagen

u. a. von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Dresden dokumentiere. Er gebe den Arbeitsaufwand und die Kosten eines erneuten komplexen Berichtes zu bedenken. Er bezweifle, dass ein solcher ideologischer Antrag tatsächlich Verbesserungen für die Kinder und Jugendlichen schaffen könnte.

Herr Stadtrat Hoffsommer setzt sich vehement für den Antrag ein. Es ginge insbesondere im Punkt 2 um konkrete Maßnahmen.

Frau Stadträtin Friedel macht darauf aufmerksam, dass vor dem Rathaus über 200 Schülerinnen und Schüler demonstrieren würden. Sie würde es begrüßen, wenn die Oberbürgermeisterin sich persönlich den Demonstranten stellen könnte.

Die Oberbürgermeisterin erwidert, dass der zuständige Bürgermeister bereits in Ihrem Auftrag diese Aufgabe wahrnehme.

Herr Bürgermeister Seidel verweist auf die bereits im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen erfolgte ausführliche Debatte. Im Dezember 2009 seien in diesem Ausschuss 4 konkrete Projekte vorgestellt worden, stellvertretend für viele andere sich in Bearbeitung befindliche Projekte. Diese Projekte resultierten aus den genannten Dokumenten.

In diesem Jahr befinde sich planmäßig die Fortschreibung der Dresdner Kinderstudie in Arbeit. Diese Studie würde zum dritten Mal durchgeführt und zeige die Entwicklung auf. Er halte deshalb eine weitere Studie nicht für geeignet.

Herr Stadtrat Baur verbittet sich die Unterstellung zum Rassismus. Er gehe auf die zunehmende Kinderarmut insbesondere seit Einführung von Hartz IV näher ein. Die Armut der Eltern würde sich auf die Bildungschancen der Kinder auswirken. Er verweise auf eine entsprechende OECD-Studie vom Herbst 2009. Demnach würde u. a. jedes 6. Kind in Deutschland in relativer Armut leben. In diesem Zusammenhang sehe er eine völlig verfehlte Zuwanderungspolitik, die katastrophale Auswirkungen auf die Sozialkassen habe und das Land systematisch in den Ruin treiben würde. Weiterhin verweise er auf den Armutsbericht der Bundesrepublik und beschreibe die dort genannte Problematik. Es gebe die Tendenz zu einer Zweiklassengesellschaft. Er unterstütze ausdrücklich den Antrag und setze sich für die Herstellung der Chancengleichheit ein.

Herr Stadtrat Kaniewski sieht Übereinstimmung hinsichtlich des Grundanliegens, die Situation von sozial benachteiligten Kindern zu verbessern. Es ginge nicht um eine neue Studie, sondern um ein konkretes integriertes Konzept, wie künftig mit den Problemen in der Stadt umgegangen werden solle. Er plädiere für die Zustimmung. Im Punkt 1 ist der Termin 30. Mai 2010 zu ändern in **30. August 2010**.

Herr Stadtrat Schreiber beantragt punktweise Abstimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag von Herrn Stadtrat Krien vom 15.04.2010 mehrheitlich ab.

Der Stadtrat lehnt den geänderten Punkt 1 (Termin 30. August 2010) im Bericht des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen mit 32 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt Punkt 2 im Bericht des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen mit 32 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Persönliche Erklärung

Herr Stadtrat Krien, fraktionslos:

„Herr Blümel, es war ungeschickt, dass gerade Sie vorgegangen sind und gegen meinen Antrag gesprochen haben. Ich habe grad noch mal nachgeschlagen. Sie sind auch aus der mathematischen Gilde, und Sie wissen sehr wohl, dass ich richtig, dass ich die Wahrheit gesprochen habe.“

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Punkt 1: Ja 32 Nein 34 Enthaltung 0

Punkt 2: Ja 32 Nein 35 Enthaltung 1

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 13 | Verhandlungsziele der Stadt Dresden bei künftigen Tarifverhandlungen im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)/Einrichtung eines Fahrgastbeirates für den VVO | A0056/09
beschließend |
|-----------|--|----------------------------------|

Frau Stadträtin Zimmermann erläutert und begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und plädiert für die Zustimmung.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Bergmann spricht sich für die SPD-Fraktion für die Zustimmung zu dem von den Ausschüssen qualifizierten Antrag aus. Der Ursprungsantrag wäre mit erheblichen Fahrgeldeinnahmeverlusten verbunden gewesen. Die Schaffung des Fahrgastbeirates finde er richtig. Hierzu gebe es genügend Beispiele in anderen größeren Verkehrsunternehmen.

Herr Stadtrat Dr. Reuther erläutert den Standpunkt der CDU-Fraktion, die dem Antrag nicht zustimmen könne. Die vorgeschlagenen Maßnahmen würden in Finanzierungsstrukturen eingreifen. Ein entsprechender Finanzierungsvorschlag liege nicht vor.

Zu Punkt 2 gebe es bereits einen Stadtratsbeschluss. Dazu gebe es keinen neuen Sachstand. Die Stadt habe keine Mehrheit im VVO.

Herr Stadtrat Rink knüpft an den Vorredner an und bringt die ablehnende Haltung der FDP-Fraktion zum Ausdruck.

Herr Stadtrat Hoffsommer verweist darauf, dass es um ein strategisches Engagement der Vertreter der Landeshauptstadt Dresden im VVO ginge. Er setzt sich für die Zustimmung ein.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau mit 34 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Herr Stadtrat Kluger beantragt Wiederholung der Zählung.

Es erfolgt namentliche Abstimmung.

Nach Ende des namentlichen Aufrufes bittet Frau Stadträtin Apel, ihre Stimme noch abgeben zu können.

Die Oberbürgermeisterin kann dem nicht stattgeben, da Frau Stadträtin Apel zum Zeitpunkt des Aufrufes ihres Namens nicht im Sitzungssaal anwesend gewesen sei.

Herr Stadtrat Schollbach meint, dass das Abstimmungsverfahren noch nicht beendet sei. Frau Stadträtin Apel wäre vor Beendigung des Abstimmungsverfahrens in den Sitzungssaal gekommen und hätte sich deutlich bemerkbar gemacht. Daher sei sie aufzurufen und ihr Votum entgegenzunehmen.

Da die Zählung beendet sei und das Ergebnis eindeutig wäre (34/33/0), schlage **die Oberbürgermeisterin** vor, die Angelegenheit im nächsten Ältestenrat zu besprechen. Die Oberbürgermeisterin stellt fest, dass Frau Stadträtin Apel aufgerufen worden sei, aber nicht anwesend gewesen wäre. Sie habe sich nicht bemerkbar gemacht, sondern nach Ende des namentlichen Aufrufes um Stimmabgabe gebeten.

Es gibt keinen Widerspruch zu dem Vorschlag der Oberbürgermeisterin, die Sache im Ältestenrat zu besprechen.

Der Stadtrat stimmt in **namentlicher Abstimmung** dem Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau mit 34 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat beauftragt die Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt Dresden, sich in der Verbandsversammlung und allen anderen Gremien des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) dafür einzusetzen, dass bei Erarbeitung und Beschluss künftiger Tarifstrukturen insbesondere folgende Ziele berücksichtigt werden:
 - Verbesserung der verbundraumgrenzübergreifenden Tarifangebote (insbesondere Raum Freiberg sowie Raum des jetzigen Zweckverbandes Oberlausitz – Niederschlesien (ZVON)),
 - Verringerung der Barrierewirkung von Grenzräumen für Pendler,
 - unbeschränkte Möglichkeit des Fahrkartenerwerbs auch in allen Nahverkehrszügen,
 - dass die Tarife für die Fahrradmitnahme vereinfacht sowie attraktiver und übersichtlicher gestaltet werden.
2. Die Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt Dresden werden weiterhin beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 21. Februar 2008 (A0500-SR63-08) beim VVO ein Fahrgastbeirat gebildet wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 34 Nein 33 Enthaltung 0

Herr Stadtrat Pallas erläutert und begründet den Antrag der SPD-Fraktion und plädiert für die Zustimmung.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Dr. Gebel bezweifelt die Aussage in der Begründung, wonach „keine Eigenmittel“ erforderlich wären. Weiterhin bringt er seine beruflichen Erfahrungen aus dieser Branche ein und setzt sich kritisch mit der Begründung auseinander. Er verweise auf eine inzwischen völlig veränderte Situation in der Solarbranche, wie z. B. eine Modulschwemme. Es sei ein Trugschluss zu glauben, man würde mit dem Solarprogramm insbesondere lokale Solarfirmen fördern. Über 50 % der heute in Deutschland verbauten Module würden im Ausland produziert.

Er gebe weiterhin eine Belastung der Verbraucher durch die Solarförderung zu bedenken. Er halte 25 % Solaranteil in Dresden für nicht realistisch. Weiterhin gebe es genügend Informationsmöglichkeiten im Internet.

Die FDP-Fraktion sieht keine vordringliche Aufgabe für die Stadt, als städtische Solarförderung zu agieren. Dies könnte privatwirtschaftlich realisiert werden. Dem Antrag stimme seine Fraktion nicht zu.

Herr Stadtrat Stübner hält den Antrag für gut gemeint. Aus seiner beruflichen Erfahrung in der Ingenieurkammer Dresden berichte er von einem Gespräch mit dem Staatsministerium des Innern in Bezug auf die Novellierung der SächsBauO, in dem insbesondere die in Rede stehende Thematik ausführlich besprochen worden sei. Er gebe zu bedenken, dass man sich bei Solaranlagen auf Dächern in einer bauordnungsrechtlichen Grauzone befinde. Ihm liege weiterhin eine Information des Brand- und Katastrophenschutzamtes vom 24.02.2010 vor (s. Anlage), aus der er die wichtigen Aussagen zitiere. Solaranlagen enthalten brennbare Bestandteile. Es sei fraglich, solche Anlagen künftig auf öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kita zu montieren, insbesondere unter dem Blick, dass gerade dort große Summen für Brandschutz ausgegeben würden. Die CDU-Fraktion sei der Meinung, dass Gefährdungen für die Gebäude, für die darin lebenden und arbeitenden Menschen sowie für die Feuerwehrleute nicht zuzumuten seien.

Der Antrag sollte zurückgestellt werden, bis zum Jahresende die Bauministerkonferenz entsprechende Regelungen in den Bauordnungen vereinbart habe und entsprechendes Baurecht und Sicherheit bestehe. Die CDU-Fraktion könne nicht zustimmen.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch geht auf die Frage der Verantwortung der Kommune zur Thematik näher ein. Sie untermauert dies mit Zitaten aus der Baugesetzgebung (§ 1 zur Bauleitplanung). Die möglicherweise auftretenden baurechtlichen Probleme seien zu lösen. Weiterhin mache sie die Endlichkeit der Ressourcen deutlich. Sie verweise auf das Ziel der Sächsischen Staatsregierung, den Anteil an erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung auf 24 % zu erhöhen. Dabei hätte der Solarstrom eine Sonderrolle. Sie zitiert aus der Antwort des Staatsministers, Herrn Morlok, auf eine kleine Anfrage des MdL Meyer (DIE LINKE.). Sie plädiert für die Zustimmung zum Antrag.

Herr Stadtrat Schulze betont den Ausbau erneuerbarer Energien als beispiellose Erfolgsgeschichte grüner Politik. Innerhalb von 10 Jahren sei der Anteil am Gesamtstromverbrauch in der BRD auf 16 % angestiegen. Durch die Solarwirtschaft würden 400 neue Arbeitsplätze geschaffen sowie neue Arbeitsfelder für Freiberufler erschlossen. Es würden Klimaschutzziele erreicht sowie innovative Investitionen vorangetrieben. Er verweise auf das entsprechende Gesetz (EEG). Handlungsbedarf bestünde hinsichtlich der Absenkung der Einspeisvergütung. Der Antrag der SPD-Fraktion sei nicht ausreichend und würde sich lediglich an

Eigenheimbesitzer und Häuslebauer richten. Den Argumenten der FDP-Fraktion könne er nicht folgen, hinsichtlich der Bedenken von Herrn Stadtrat Stübner sehe er Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft. Er signalisiert Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Stadtrat Wirtz sieht ebenfalls aus beruflicher Sicht für die angesprochenen technischen Probleme Lösungsmöglichkeiten.

Herr Stadtrat Dr. Lames ruft dazu auf, ein Zeichen in Dresden zu setzen. Es ginge um die Förderung des Mittelstandes. Er habe bisher ein positives Echo aus dieser Richtung gehört. Die Voten der Ausschüsse seien eindeutig.

Herr Stadtrat Stübner verweist auf seine Aussage, dass die Errichtung von Solaranlagen eine Grauzone ohne Vorschriften wäre.

Herr Stadtrat Dr. Gebel stellt klar, dass die FDP-Fraktion nicht gegen das EEG wäre, sondern dies sinnvoll für die Anschubfinanzierung gewesen wäre. Er mache die heutige Situation bei der Herstellung von Solarzellen deutlich. Es sollten vielmehr neue Technologien gefördert werden. Die FDP-Fraktion stehe für einen gesunden Energiemix.

Herr Stadtrat Krien sieht das Problem darin, dass damit im Ausland produzierte Solarzellen gestattet würden. Wenn die deutsche Energie gestärkt werden solle, müsse das verhindert werden.

Herr Stadtrat Pallas stellt klar, dass die einfürend genannten Zahlen aus dem Klimaschutzbericht der Stadt Dresden stammen. Er gehe auf die Diskussionsbeiträge näher ein und setze sich vehement für die Zustimmung zum Antrag ein. Ziel sei, ein Netzwerk für die Interessierten an Solarenergietechnik zu schaffen. Dazu solle die Kommune die Initiative ergreifen und Schirmherrin eines Projektes werden, um dieses Netzwerk zu schaffen. Damit könnte der Verunsicherung seit der Einführung der Absenkung der Einspeisvergütung ab Juli 2010 entgegengetreten werden.

Im Antragstext ist das Datum (25. April 2010) auf den **1. Juli 2010** zu ändern.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft mit dem geänderten Termin im Antragstext (1. Juli 2010) mit 35 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Initiative für ein „500-Solardächer-Programm“ in Dresden zu ergreifen und bis zum 1. Juli 2010 ein Umsetzungskonzept dafür vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 35 Nein 33 Enthaltung 0

15 Finanzierung Umbau Kulturpalast Dresden und Projekt Heizkraftwerk Mitte

**A0071/09
beschließend**

Vertagung

16 Verwaltungsstandorte mit neuer Perspektive **A0067/09**
beschließend

Vertagung

17 Einwohnerversammlung zum Thema "Zentralhaltestelle Kes-
selsdorfer Straße" **A0075/09**
beschließend

Vertagung

18 Verkehrsbaumaßnahme Fetscherstraße zwischen Fiedlerstra-
ße und Pfothenhauerstraße **V0211/09**
beschließend

Verweisung

19 Ausbau der Kirchrueine St.-Pauli zur kulturell genutzten Ge-
meinbedarfseinrichtung im Sanierungsgebiet Dresden-
Hechtviertel **V0287/09**
beschließend

Es besteht kein Vorstellungsbedarf.

Wortmeldungen:

Frau Stadträtin Filius-Jehne erläutert und begründet den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Damit würde dem Votum des Ortsbeirates Neustadt Rechnung getragen.

Herr Stadtrat Krien könnte grundsätzlich dem Projekt zustimmen. Allerdings frage er sich, warum ausgerechnet dieses Projekt in der momentanen Situation der Streichung von Projekten nicht dem Rotstift zum Opfer falle. Er sehe den Grund im Zusammenhang mit dem Woba-Verkauf. Er unterstelle, dass es mit Frau Rump und „ihrer Andienung an die Clique der Wobaverkäufer“ zusammenhänge. Grundsätzlich würde er die Restaurierung einer zerbombten Kirche unterstützen. In diesem Falle, wo er davon ausgehe, dass es sich um schmutziges Geld handele, für das im Gegenzug die Mieter der ehemaligen Woba jetzt die Aktivitäten einer Heuschrecke ertragen müssten, würde er die Zustimmung verweigern.

Frau Stadträtin Lattmann signalisiert Zustimmung zum Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, obwohl dieser eigentlich nicht notwendig sei. Es sei über Jahre hinweg ein großer Vorzug des Theatervereins gewesen, andere Vereine einzubeziehen. Sie verweise auf die immer schwieriger gewordenen Bedingungen, insbesondere der Lärmbelästigung. Sie würdigt die Leistungen der Berufs- und Laienkünstler in diesem Theaterverein. Sie unterstützt vehement das Vorhaben.

Frau Stadträtin Müller weist die Unterstellung von Herrn Stadtrat Krien zurück. Sie verweise darauf, dass sich der Ausschuss für Kultur sowie der Petitionsausschuss über Jahre bzw. über Monate mit der Realisierung des Projektes beschäftigt haben. Jetzt würden für dieses Projekt Fördermittel zur Verfügung stehen. Keiner Zustimmung bedarf der Ergänzungsantrag von Frau Stadträtin Filius-Jehne, da das Anliegen selbstverständlich sei.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.02.2010 mit 31 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

1. **Der Stadtrat beschließt** die Sanierung und den Ausbau der Kirchrueine St.-Pauli von 2010 bis 2012 mit dem Ziel der Schaffung einer Gemeinbedarfseinrichtung für das Sanierungsgebiet Hechtviertel.
2. Der Stadtrat beschließt die Gesamtfinanzierung der Maßnahme bis zu einem Gesamtbetrag von 2.598 TEUR wie folgt:
 - 679,8 TEUR aus Städtebaufördermitteln
 - 517,0 TEUR aus Grundstückserlösen
 - 74,6 TEUR aus Ausgleichsbeträgen
 - 1.326,6 TEUR aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden (darin enthalten sind 390,0 TEUR für den Eigenanteil der STESAD GmbH, dies entspricht 15 % der Gesamtkosten nach VwVStBauE)
3. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die 2009/2010 erzielten Grundstückserlöse und Eigenmittel in einer zweckgebundenen Rücklage zu verwahren und im Jahr 2011 zur Finanzierung wieder einzusetzen. Die Haushaltsplanansätze 2009 ff. werden gemäß Nr. 3 der Begründung geändert.
4. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, weiterhin Städtebaufördermittel für die Finanzierung der Maßnahme zu akquirieren, um den Einsatz der Eigenmittel der Landeshauptstadt zu reduzieren.
5. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, das Bauvorhaben in Zusammenarbeit mit dem aktuellen Nutzer, dem gemeinnützigen Verein TheaterRuine St. Pauli e. V., durchzuführen.
6. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, im Falle der Beendigung der gegenwärtigen Nutzung durch den TheaterRuine St. Pauli e. V. die öffentliche Nutzung als Gemeinbedarfseinrichtung für mindestens 15 Jahre nach baulicher Fertigstellung in Abstimmung mit der STESAD GmbH sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 4

20 Marketingkonzeption für Dresden

**V0361/09
beschließend**

Vertagung

21 Freie Zugänglichkeit der Parkanlagen Pillnitz

**A0028/09
beschließend**

Vertagung

22 Sozialverträgliche Kontoführungsgebühren der Ostsächsischen Sparkasse

**A0078/09
beschließend**

Vertagung

23 Höhere Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) für ALG II-Beziehende A0084/09 beschließend

Vertagung

24 Ehrenordnung der Landeshauptstadt Dresden A0092/09 beschließend

Vertagung

25 Eintritts- und Anrechtspreise in der Staatsoperette Dresden ab der Spielzeit 2010/2011 V0393/10 beschließend

Es besteht kein Vorstellungsbedarf.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Krien geht davon aus, dass die Operette eine freiwillige kommunale Aufgabe sei. Eine attraktivere Gestaltung sehe er eher darin, einen symbolischen Eintritt zu nehmen und das kulturelle Angebot kostenfrei anzubieten. Stattdessen sollen lt. Vorlage die Eintrittspreise erhöht werden. Die Behauptung, dass die Mehreinnahmen dem Budget der Operette zugute kämen, sei eine Augenauswischerei.

Man würde „Brot und Spiele“ für den sozialen Frieden brauchen, um sinnvolle Betätigung statt Randalen anzubieten. Er meine, dass ein symbolischer Eintritt mehr Menschen anlocken würde, die sonst nicht kämen.

Er setze sich gegen die Erhöhung von Eintrittspreisen bei Schwimmbädern u. a. ein und fordere einen symbolischen Eintrittspreis sowie den Erhalt der Operette durch die Finanzierung aus dem Gesamthaushalt.

Frau Stadträtin Lattmann verweist auf die Unklarheiten in den beiden Ausschüssen, insbesondere hinsichtlich der Qualität der Vorlage. Daraus ergebe sich der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., um künftig Irritationen auszuschließen. Zu Punkt a) des Änderungsantrages gebe es Übereinstimmung mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Zustimmung zur Eintrittspreiserhöhung falle zwar schwer, wäre aber notwendig, um weitere Möglichkeiten für die Sachkosten zu haben. Die Ermäßigungen würden nicht im Verhältnis zu den Preiserhöhungen stehen. Der Änderungsantrag solle deshalb ein deutliches Zeichen für sozial Benachteiligte setzen. Sie plädiere für die Zustimmung.

Frau Stadträtin Filius-Jehne stellt ergänzend zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. folgende Formulierung vor: „sowie Dresden-Pass-Inhaber, **Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld II und Leistungen nach 3. und 4. Kapitel SGB VII gegen Vorlage eines gültigen Nachweises**“.

Herr Bürgermeister Dr. Lunau könne das Anliegen nachvollziehen. Er spreche sich aber gegen den Änderungsantrag aus, da nicht erkennbar sei, welche Einnahmeverluste für die Operette damit verbunden wären und die Gegenfinanzierung nicht geklärt sei.

Frau Stadträtin Müller erklärt für die CDU-Fraktion die Ablehnung der beiden Änderungsanträge. Sie verweise auf die umfangreiche Auseinandersetzung dazu in den Ausschüssen sowie die dort bereits erfolgte Ablehnung dieser Anträge.

Herr Stadtrat Kießling erklärt die in der Vorlage enthaltenen Ermäßigungen. Dringend nötig sei eine Ermäßigung für Einkommensbenachteiligte. Die Inanspruchnahme dieser Ermäßigungen liege bei ca. 20 Personen im Jahr. Insofern halte er das Argument der Einnahmeverluste und die Forderung nach Gegenfinanzierung für lächerlich.

Abstimmung:

Die Fraktion DIE LINKE. hat den Änderungsantrag von Frau Stadträtin Filius-Jehne übernommen.

Der Stadtrat lehnt den so ergänzten Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 18.03.2010 mit 33 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab:

„... sowie Dresden-Pass-Inhaber, **Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld II und Leistungen nach 3. und 4. Kapitel SGB VII gegen Vorlage eines gültigen Nachweises**“.

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 54 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Eintritts- und Anrechtspreise werden für die Staatsoperette Dresden, wie in der Anlage 1 aufgeführt, bestätigt.
2. Die Eintritts- und Anrechtspreise sind ab Beginn der Spielzeit 2010/2011 gültig.
3. Die für das Haushaltsjahr 2010 zu erwartenden Mehreinnahmen in Höhe von ca. 82.450,00 EUR sind im Haushalt 2010 der Staatsoperette als Erhöhung der Einnahmen sowie als Erhöhung der Sachausgaben abzubilden.

Anlage 1**1. Einzelkartenpreise für Operetten, Musicals, Opern**

Platzgruppe	Reihe	Preisgruppe	Eintrittspreis in EUR	
			Vorstellungen ab 1. August 2010 Mo. – Do.	Vorstellungen ab 1. August 2010 Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
Orchestersitz ermäßigt	2 – 6	1	25,00	27,00
			21,00	23,00
Orchestersitz 2 ermäßigt	1, 7 – 9	2	22,00	24,00
			19,00	20,50
1. Parkett ermäßigt	10 – 14	3	18,50	20,00
			16,00	17,00
2. Parkett ermäßigt	15 – 17	4	15,00	16,50
			13,00	14,00
2. Parkett ermäßigt	18	5	9,00	10,00
			8,00	8,50
Stufenparkett ermäßigt	19 + 20	3	18,50	20,00
			16,00	17,00

Loge	21	2	22,00	24,00
ermäßigt			19,00	20,50
Balkon 1	22 + 23	3	18,50	20,00
ermäßigt			16,00	17,00
Balkon 2	24	4	15,00	16,50
ermäßigt			13,00	14,00

In den Reihen 1 – 5, 7 – 9 werden die zwei äußeren, in Reihe 6 die vier äußeren Randplätze sowie in Reihe 19 jeweils ein Randplatz der nächstniedrigeren Preisgruppe zugerechnet.

Für alle Premieren wird ein Zuschlag erhoben:

Preisgruppe	Premieren
1 und 2	4,00 EUR
3 und 4	3,00 EUR
5	2,50 EUR

Für Silvester-, Sonder-, und Galavorstellungen sowie beim Einsatz von Gast- oder Starkünstlerinnen/Starkünstler kann ein Aufschlag von maximal 10,00 EUR erhoben werden.

Für Operetten, Musicals und Opern als gesonderte Open-Air-Aufführungen kann ein Aufschlag von maximal 25,00 EUR erhoben werden.

2. Einzelkartenpreise für Konzerte

Die Anordnung der Preisgruppen resultiert aus einer höheren Gewichtung der akustischen Qualität gegenüber den Sichtverhältnissen.

Platzgruppe	Reihe	Preisgruppe	Konzerte	Konzerte
			ab 1. August 2010 Mo. – Do.	ab 1. August 2010 Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
			Eintrittspreis in EUR	Eintrittspreis in EUR
Orchestersitz ermäßigt	1 + 2	3	18,50	20,00
			16,00	17,00
Orchestersitz ermäßigt	3 + 4	2	22,00	24,00
			19,00	20,50
Orchestersitz ermäßigt	5 – 9	1	25,00	27,00
			21,00	23,00
1. Parkett ermäßigt	10 + 11	2	22,00	24,00
			19,00	20,50
1. Parkett ermäßigt	12 – 14	3	18,50	20,00
			16,00	17,00
2. Parkett ermäßigt	15 – 17	4	15,00	16,50
			13,00	14,00

3. Parkett ermäßigt	18	5	9,00 8,00	10,00 8,50
Stufenparkett ermäßigt	19 + 20	3	18,50 16,00	20,00 17,00
Loge ermäßigt	21	1	25,00 21,00	27,00 23,00
Balkon 1 ermäßigt	22 + 23	2	22,00 19,00	24,00 20,50
Balkon 2 ermäßigt	24	4	15,00 13,00	16,50 14,00

In den Reihen 1 – 9 werden die vier äußeren, in den Reihen 10 – 17, 19 – 20 die zwei äußeren Randplätze der nächstniedrigeren Preisgruppe zugerechnet.

3. Aktionstag für alle Vorstellungen einschließlich Konzerten

Einheitspreis in allen Platzgruppen

auf allen Plätzen	17,50 EUR
ermäßigt	15,00 EUR

4. Konzertante Freilichtveranstaltungen (Zwinger, Pillnitz, Parktheater, etc.)

auf allen Plätzen Vollpreis	20,00 EUR
ermäßigt	13,00 EUR

5. Veranstaltungen der Kleinen Form (Theatercasino, Theatergaststätte, Kulturrat- haus)

auf allen Plätzen bis zu	15,00 EUR
--------------------------	-----------

6. Anrechtspreise

Wochenendanrecht	ab 1. August 2010
Preisgruppe	25 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
	Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
1	20,25 EUR
2	18,00 EUR
3	15,00 EUR
4	12,00 EUR
5	7,50 EUR

gilt zu Abendvorstellungen Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, Vorfeiertagen

Wochentagsanrecht	ab 1. August 2010
Preisgruppe	35 % Ermäßigung auf Eintrittspreis Mo. – Do.
1	16,25 EUR
2	14,25 EUR
3	12,00 EUR
4	9,75 EUR
5	6,00 EUR

gilt zu Abendvorstellungen Montag bis Donnerstag, sofern kein Feiertag, Vorfeiertag

Seniorenanrecht	ab 1. August 2010
Wochenende	50 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
Platzgruppe	Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
1	13,50 EUR
2	12,00 EUR
3	10,00 EUR
4	8,25 EUR
5	5,00 EUR

gilt für Altersrentnerinnen/Altersrentner zu Vor- und Nachmittagsvorstellungen Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, Vorfeiertagen

Seniorenanrecht	ab 1. August 2010
wochentags	50 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
Platzgruppe	Mo. – Do.
1	12,50 EUR
2	11,00 EUR
3	9,25 EUR
4	7,50 EUR
5	4,50 EUR

gilt für Altersrentnerinnen/Altersrentner zu Vorstellungen Montag bis Donnerstag, sofern kein Feiertag, Vorfeiertag

Wunschanrecht/	ab 1. August 2010
Wochenende	20 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
Preisgruppe	Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
1	21,50 EUR
2	19,00 EUR
3	16,00 EUR
4	13,00 EUR
5	8,00 EUR

gilt zu Abendvorstellungen Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, Vorfeiertagen

Wunschanrecht/	ab 1. August 2010
Senioren	35 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
Preisgruppe	Fr. – So., Feiertage, Vorfeiertage
1	17,50 EUR
2	15,50 EUR
3	13,00 EUR
4	10,75 EUR
5	6,50 EUR

gilt für Altersrentnerinnen/Altersrentner zu Vor- und Nachmittagsvorstellungen Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, Vorfeiertagen

**Dreieranrecht
Platzgruppe****ab 1. August 2010**25 % Ermäßigung auf Eintrittspreis
Mo. – Do.

1	18,75 EUR
2	16,50 EUR
3	14,00 EUR
4	11,25 EUR
5	6,75 EUR

gilt zu Abendvorstellungen Montag bis Donnerstag, sofern kein Feiertag, Vorfeiertag

Premierenanrecht

Im Premierenanrecht gilt der Eintrittspreis plus Premierenzuschlag. Es wird keine Ermäßigung gewährt.

7. Gutscheine

Für die Preisgruppen 1 – 4 können Gutscheine ohne Ermäßigung erworben werden. Zu jedem Gutschein wird eine Geschenkhülle ausgegeben. Separate Geschenkhüllen können gegen ein Entgelt von 0,50 EUR erworben werden.

8. Opernglasverleih

Gäste können gegen Zahlung eines Entgeltes von 3,00 EUR und gleichzeitiger Abgabe eines Pfandes ein Opernglas für die Dauer der Vorstellung erhalten. Das Pfand wird bei Abgabe des Opernglases ausgehändigt.

9. Ermäßigungen

Ermäßigungen werden für nicht ausverkaufte Vorstellungen an der Theaterkasse gegen Vorlage eines gültigen Berechtigungsausweises für Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Altersrentnerinnen/Altersrentner, Inhaberinnen/Inhaber des Dresden-Passes und des Kulturpasses der Euroregion Elbe/Labe und ALG-II-Empfängerinnen/Empfänger gewährt. Zu Premieren, Feiertagen und Silvester werden keine Ermäßigungen gewährt.

Für Veranstaltungen von Montag bis Freitag (außer Premieren, Feiertage und Silvester) gelten diese Ermäßigungen auch im Vorverkauf.

Besucherinnen/Besucher mit Behinderung ab 80 GdB und die ggf. notwendige Begleitperson (vergl. Schwerbehindertenausweis) erhalten eine Ermäßigung von 50 % generell auch im Vorverkauf (außer für Feiertage, Premieren und Silvester).

Für Inszenierungen, die sich vornehmlich an Kinder und Schüler richten, wird ein Sonderpreis von 6,00 EUR ab der dritten Preisgruppe gewährt.

Steuerkarten zum Preis von 6,00 EUR werden für Theaterschaffende gegen Vorlage des gültigen Theaterausweises ab der dritten Preisgruppe gewährt. Die Vergabe richtet sich nach der geltenden Dienstanweisung.

Auf den laut Saalplan ausgewiesenen sichteingeschränkten Plätzen gilt ein Preis von 5,00 EUR. Diese Plätze werden nur zu ausgebuchten Vorstellungen am Veranstaltungstag verkauft.

Gruppen ab 20 Karten erhalten je 20 Personen eine Begleiterkarte zum Preis von 1,00 EUR.

Aufschläge für Gast- oder Starkünstlerinnen/Starkünstler werden auch bei Ermäßigungen, Steuerkarten, Gruppenbegleiterkarten und auf sichteingeschränkten Plätzen in voller Höhe berechnet.

Die Intendanz hat das Recht, kurzfristig für ausgewählte, nicht ausverkaufte Vorstellungen Werbeaktionen verbunden mit einem Sonderrabatt von bis zu 50 % für alle Preisgruppen zu genehmigen sowie im Rahmen von Verträgen mit externen Vertriebsdienstleistern und Paketreiseveranstaltern abweichende Preise zu vereinbaren.

Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte ist die Abgabe der Garderobe ohne Entrichtung eines zusätzlichen Entgelts verbunden.

Die Erhebung von Garderobenentgelten in Höhe von 0,50 EUR soll jedoch im Einzelfall nach Entscheidung durch den Intendanten bei Gastspielen Dritter oder Sonderveranstaltungen weiterhin möglich sein.

Die Nutzungsmöglichkeit der Eintrittskarten als Fahrausweis innerhalb des VVO behält Gültigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 54 Nein 2 Enthaltung 13

26	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt - 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Erneuerungskonzeptes	V0179/09 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Vertagung

27	Bebauungsplan Nr. 123.3, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz	V0290/09 beschließend
-----------	---	----------------------------------

hier: **1. Abwägungsbeschluss**
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

Vertagung

28	Prioritätenliste Straßenbahn-Neubaustrecken als Grundlage für die weitere Planung	V0405/10 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Es besteht kein Vorstellungs- und Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau mit 53 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

- Der Stadtrat bestätigt** die Prioritätenliste für Straßenbahn-Neubaustrecken gemäß Anlagen 3 und 4 der Vorlage als Grundlage für die weiteren Planungen. Diese Prioritätenliste soll als aktualisierte Netzkonzeption in die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025 der Landeshauptstadt Dresden einfließen.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für die Neubaustrecken der höchsten Prioritätsstufe A bevorzugt fortzuführen.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die kurzfristige Umsetzung von Strecken der Prioritätsstufe A im Rahmen eines Bundesförderprogramms zu prüfen. Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat im II. Quartal 2010 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 53 Nein 0 Enthaltung 6

29	Betriebsordnung der Landeshauptstadt Dresden für das Krematorium des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Betriebsordnung Krematorium)	V0340/09 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Vertagung

30	Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz	V0358/09 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Vertagung

31	Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Friedhofsgebühren für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	V0344/09 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Vertagung

32	Eilantrag: Bürgerversammlung zum Thema "Aktueller Stand beim Hochwasserschutz im Dresdner Osten" unverzüglich durchführen	A0130/10 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Vertagung

33	Namensgebung der Schule für Erziehungshilfe	V0387/09 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Es besteht kein Vorstellungs- und Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Die Schule für Erziehungshilfe, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden, erhält den Eigennamen „Am Leubnitzbach“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

- 34 Sanierung und Instandsetzung der Albertbrücke einschließlich der Umgestaltung und des grundhaften Ausbaus des Rosa-Luxemburg-Platzes und des Sachsenplatzes V0395/10 beschließend**

Vertagung

- 35 Erweiterung des vorhandenen Parkplatzes "Alte Feuerwache" Loschwitz V0408/10 beschließend**

Verweisung

- 36 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 578, Dresden-Leuben, Wohnanlage an der Berthold-Haupt-Straße hier: Aufhebung des Einleitungs- und Satzungsbeschlusses V0421/10 beschließend**

Es besteht kein Vorstellungs- und Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat beschließt, den Einleitungsbeschluss vom 25. Oktober 1995 und den Satzungsbeschluss vom 19. Dezember 1996 über den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 578, Dresden-Leuben, Wohnanlage an der Berthold-Haupt-Straße, entsprechend Anlage 3 zur Vorlage, aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

- 37 Neufassung der "Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung der öffentlichen Grünanlagen der Landeshauptstadt Dresden (Sondernutzung Grünanlagen)" V0092/09 beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Reuther beantragt die Verweisung der Vorlage einschließlich der Änderungsanträge in die Ausschüsse für Umwelt und Kommunalwirtschaft und Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Verweisung

- 38 Erhalt des "Blauen Wunders" und Aufwertung des Schiller- und Körnerplatzes A0087/09 beschließend**

Vertagung

- 39 Bürgerhaushalt Dresden für den Doppelhaushalt 2011/2012 A0138/10 beschließend**

Vertagung

42 Umsetzung des Konjunkturprogramms II (KP II), Vollzug der VwV Komminfra 2009, Umgang mit Bewilligungsresten und Ausgabenermächtigungen bzw. -erhöhungen in der Landeshauptstadt Dresden gemäß Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI)

**V0508/10
beschließend**

Es besteht kein Vorstellungs- und Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Bericht des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

1. **Der Stadtrat nimmt** die Informationen zum Stand der Ausgabenermächtigungen und -erhöhungen für die in der Anlage 1 der Vorlage und Anlage 2 (vom 15. April 2010) aufgeführten Maßnahmen im Bereich sonstige Infrastruktur des KP II zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat bestätigt die Umverteilung der KP II-Mittel innerhalb des Bereiches sonstige Infrastruktur bedingt durch Kostenminderungen im Förderbereich Lärmschutz (Anlage 1 der Vorlage) zu den bereits bewilligten KP II-Maßnahmen mit Kostensteigerungen bzw. -erweiterungen (Anlage 2 vom 15. April 2010) und deren Priorisierung für eine erneute Antragstellung bei den jeweils zuständigen Bewilligungsstellen gemäß Anlage 3 vom 15. April 2010. Ausgangsbasis sind dabei die in der Anlage 4 der Vorlage aufgeführten Bewilligungen zum Stand 31. Dezember 2009.
3. Der Stadtrat bestätigt, dass gemäß Schreiben des SMI vom 23. Februar 2010 die nicht-kommunalen Antragsteller von Schulen und Kindertageseinrichtungen (Kitas), ausschließlich für den Bereich Bildungsinfrastruktur, nach Posteingang in der Landeshauptstadt Dresden bis einschließlich 15. April 2010 berücksichtigt und auf der Maßnahmenliste der Stadt Dresden als kreisfreie Stadt erfasst und gemäß Anlage 6 vom 15. April 2010 priorisiert werden. Aus den Bewilligungsresten der Landeshauptstadt Dresden zum 1. März 2010 (Anlage 5 der Vorlage) können keine zusätzlichen Maßnahmen mehr für nichtkommunale Antragsteller bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

Helma Orosz
Vorsitzende

Johanna Reiher
Schriftführerin

Dr. Gudrun Böhm
Stadträtin, Stadtrat

Peter Bartels
Stadträtin, Stadtrat